SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN - BAUFELD 25

Arbeit 5002

2. Rang

Das Konzept kann, mit kleinen Abstrichen, neben dem Umgang mit der Panzerhalle auch mit der Ausgestaltung der Neubauten überzeugen. Die vorgesehene Bebauung südlich der Panzerhalle, die nicht den Vorgaben des Rahmenplans entspricht, weist einen ausreichenden Abstand zum erhaltenswerten Gebäude auf, sodass dieses in seiner Außenwirkung nicht beeinträchtigt wird. Die Aufnahme der Gebäudefluchten der Panzerhalle kommt der Fassung der Richard-Josef-Straße zugute.

Die Nutzung der Panzerhalle zu Wohnzwecken entspricht den Vorgaben. Das in seiner Größe angemessene Foyer fördert das gemeinschaftliche Zusammenleben. Die geringen erforderlichen Eingriffe, die durch das »Haus-im-Haus-Prinzip« möglich sind, eröffnen einen sensiblen Umgang mit dem Gebäude.

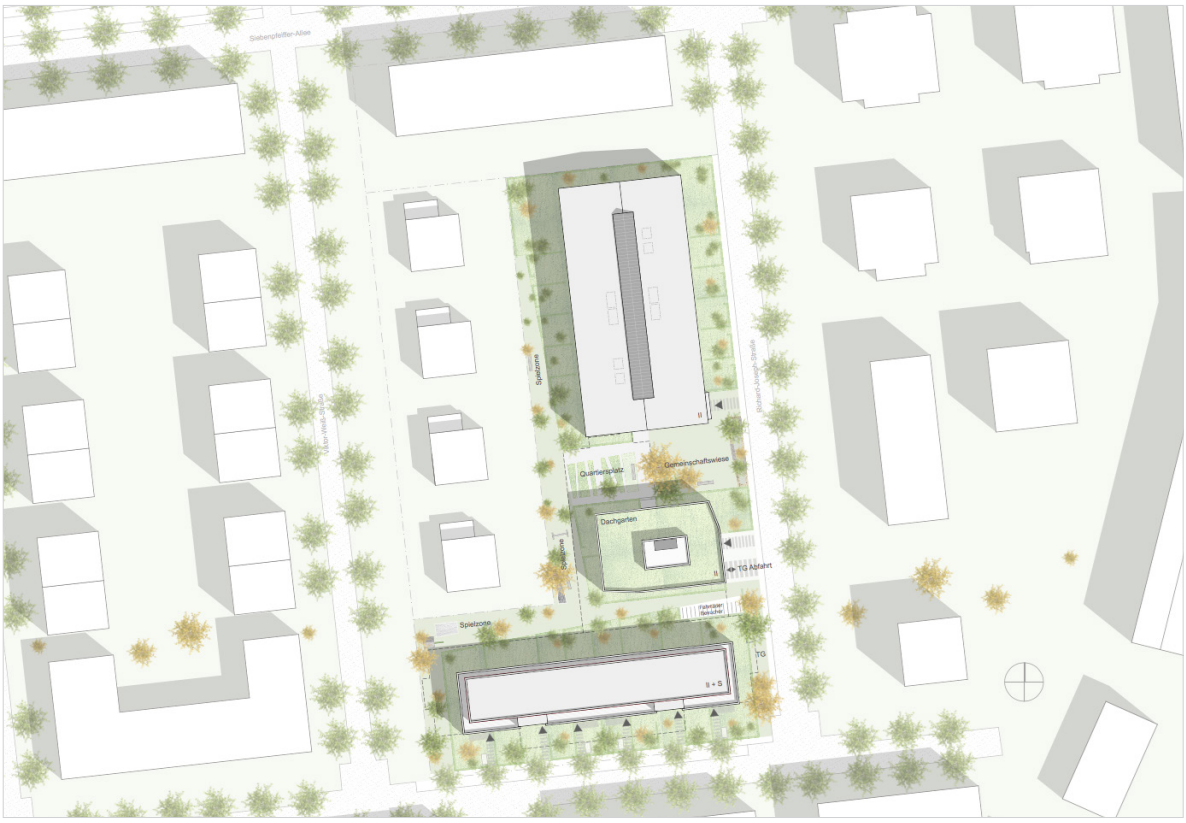
Obwohl die Anbindung der Panzerhalle an die Tiefgarage gut gelungen ist, wird die Lage der Zufahrt im Bereich der Stadtvilla kritisch hinterfragt.

Die Neubauten sind mit einem guten Innen- und Außenraumbezug sowie einer konsequenten straßenseitigen Erschließung überzeugend. Die vorgeschlagenen Fassaden des Neubaus weisen eine hohe Wertigkeit auf, einzig die hervorragenden Balkone sollten durch Loggien ersetzt werden.

Insgesamt spiegelt die konzeptionelle Idee des Verfassers die Vorstellungen der Stadt Landau zum neuen Quartier wider. Die Durcharbeitung und Umsetzung, sowohl der Panzerhalle als auch der Neubauten, sind bis auf wenige Aspekte von guter Qualität.

Arbeit 5002

Perspektive



Lageplan